

Volles Programm auf 600 Seiten

Ferngespräch Nordamerika: Zwischen Alaska und Florida ist fast alles möglich



Fotos: pra (2), NYC, Dertour (2)

Ob Big Apple, Highway oder hoher Norden: Dertour hat das Angebot für die USA und Kanada weiter ausgebaut. Und die Preise sinken für 2012

Neu im Sommer 2012

USA

- ▶ Nationalparkpass „America the Beautiful“: Der Kauf lohnt sich schon ab drei Besuchen
- ▶ Hochzeitspakete für New York: Trauung im Central Park, auf dem Rockefeller Center oder im Helikopter. Auch für gleichgeschlechtliche Paare möglich
- ▶ Chicago: Designer-Hotel Radisson Blu Aqua, Tickets für den Hancock Tower, Kurzreise „Chicago & The Great Lakes“
- ▶ Florida: Tages-Tickets für die Universal Studios in Orlando
- ▶ Südstaaten: Music Attraction Pass für Memphis und Nashville
- ▶ „Go as you please“: Individuelle Mietwagenreisen, neu im Nordosten, den Südstaaten und Florida
- ▶ Apollo als neuer Anbieter für Wohn- und Campmobile

Kanada

- ▶ Busreise und Kreuzfahrt „Westkanada und die Inside-Passage“ ab Calgary bis Vancouver
- ▶ Mietwagenreise Alaska/Kanada „Im Land der Mitternachtssonne“ bis nach Inuvik am Polarmeer
- ▶ Camper von Go North in Yukon (mit Einwegmieten zwischen Alaska und Yukon)

Für Reisebüros

- ▶ Im Februar 2012 bringt Dertour beim Länder-Special Palm Springs 100 Reisebüro-Mitarbeiter nach Kalifornien.
- ▶ Die Nordamerika-Experten sind auf der Tournee Ferne Länder Ende Januar in Dresden, Berlin, Hannover, Köln und Frankfurt anzutreffen.
- ▶ Von Februar bis April gibt es eine deutschlandweite Kampagne für die Disney-Parks mit Werbepaketen für Reisebüros.
- ▶ Expedienten-Specials für Camper sind unter www.makingexperts.de zu finden.

Köln. „Der Dollar entscheidet alles.“ Fast wie ein Seufzer klang es, als Per Illian, Chef des Nordamerika-Programms bei Dertour, die Bedeutung des Wechselkurses für sein Geschäft hervorhob. Denn der Stand des US-Dollar bestimmt nicht nur die Kalkulation der Reisepreise, sondern – mehr als bei den meisten anderen Destinationen – auch die Nachfrage. „Die Kunden sind immer über den Kurs auf dem Laufenden und reagieren darauf“, sagte Illian beim Ferngespräch von Dertour und touristik aktuell in Köln. Dagegen sei der Kanadische Dollar viel weniger in den Köpfen präsent. Derzeit hat Illian aber wenig Grund zur Klage. „Den jetzigen Kurs des Euro um 1,40 US-Dollar sehe ich immer noch als günstig an“, meinte der Nordamerika-Experte, und dementsprechend nähmen auch die Buchungen zu. „Bei den Skireisen in die USA sind wir sogar mit 30 Prozent im Plus.“ Auch die Nachfrage beim Frühbuecherkatalog für Wohn- und Campmobile hätte ordentlich angezogen – für Illian ein hoffnungsvoller Vorgeschmack auf den Sommer 2012. Denn den geht der Marktführer dicker und breiter denn je an: Der Katalog für Nordamerika wurde auf 600 Seiten ausgebaut und ist der umfangreichste im ganzen Dertour-Programm. „Die USA sind für uns mit riesengroßem Abstand die umsatzstärkste Destination, Kanada steht immerhin auf Platz sieben“, erklärte Illian voller Stolz. Und die gute Nachricht: „Die Preise gehen runter.“ Im Durchschnitt wür-

den Nordamerika-Reisen im kommenden Jahr um drei Prozent günstiger, Mietwagen sogar um bis zu zehn Prozent. Eine Ausnahme bilden die Flugpreise, die zwei bis drei Prozent ansteigen.

Mietwagen machen bei Dertour Nordamerika rund ein Viertel aller Buchungen aus, Camper weitere acht Prozent – und doch wurden beim Ferngespräch in diesem Bereich die meisten Fragen gestellt. „Bei den rollenden Produkten haben die Reise-

Riesengroß ist die Auswahl bei Camp- und Wohnmobilen. Hier gilt die Regel: Nicht mit der Maximalbelegung planen! Denn für manche Schlafplätze muss erst die Kabine umgebaut werden, bei anderen muss der Reisende über den Schlafgenossen klettern, um aus dem Bett zu gelangen.

„Unschlagbar günstig“ sind die Überführungsfahrten der Camper-Anbieter, die bei Dertour/ADAC Reisen immer wieder kurzfristig buchbar werden und dann unter www.makingexperts.de zu finden sind. „Allerdings sind das meist Termine, die nicht besonders beliebt sind“, merkte Renschler an, „etwa im März und April.“

Wer mit dem Camper die große Freiheit sucht, sollte wissen, dass das Abstellen des Mobils in freier Natur nur in Alaska und der Yukon-Region erlaubt ist. „Oft darf man sich auch bei Walmart auf den Parkplatz stellen“, erzählte Illian. In der Regel muss aber ein Camping-Platz aufgesucht werden – schon um die Strom- und Wasserversorgung zu gewährleisten. „Für amerikanische Feiertage empfiehlt es sich, zu reservieren – in den Nationalparks auch schon für Wochenenden“, so der Dertour-Manager.

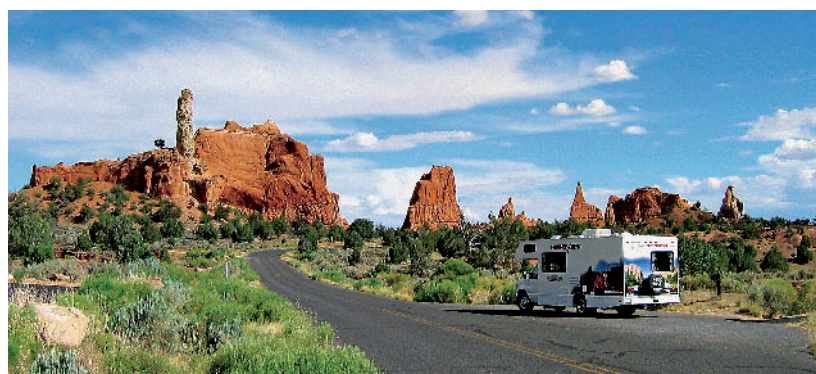
Vorgebuchte Camper-Touren gibt es bisher kaum – die Schwestermarke ADAC Reisen hat jetzt die erste für den Westen der USA aufgelegt. Anders sieht es bei Mietwagentouren aus: Hier gibt es bei Dertour ein umfangreiches Programm für die wichtigsten Zielgebiete. Wer es individueller mag, kann sich unter dem Motto „Go as you please“ aber auch eine Route nach eigenem Gusto zusammenstellen.

„Viele buchen die Mietwagentouren auch mit einem Motorrad“, berichtete Renschler, „teils fahren zwei Reisende auf dem Bike und zwei im Auto nebenher.“ Damit sind die Möglichkeiten bei Dertour längst nicht erschöpft: Neben Busrundreisen sind neuerdings sogar „Aircruises“ im Flugzeug buchbar. „Die gibt es zum Preis einer Busreise, aber man ist viel schneller unterwegs“, warb Illian, „und die gesparte Zeit wird in Ausflüge investiert.“



Die Destinationsexperten Per Illian und Ulrich Renschler

büros den größten Informationsbedarf“, weiß Produkt-Manager Ulrich Renschler. Er gab Tipps für die richtige Auswahl von Anbietern und Fahrzeugen. Sehr viel Geld lasse sich zum Beispiel sparen, wenn die Einwegmiete im Preis inbegriffen sei. „Das kann 150 bis 500 US-Dollar ausmachen“, erklärte der Dertour-Spezialist. Welche Anbieter die Rückführung auf welchen Strecken kostenlos gewährleisten, ist in einer Übersicht im neuen Katalog zu sehen.



Wohnmobilurlaub ist nach wie vor der Topseller im Südwesten der USA

Klaus Pranger